



Geschäftsentwicklung 2009

tesa, Hamburg

Inhaltsverzeichnis

Corporate Governance	2
Vorwort des Vorstands	3
Lagebericht Geschäft und Rahmenbedingungen	4
Ertragslage	8
Finanzlage	11
Vermögenslage	12
Nachtragsbericht	13
Risikobericht	13
Prognosebericht	14
Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	15

Corporate Governance

Corporate Governance bei tesa

tesa begrüßt und unterstützt den Corporate-Governance-Kodex. Die auch für tesa als 100-prozentige Tochtergesellschaft geltende Entsprechenserklärung der Beiersdorf AG ist unter www.Beiersdorf.de dauerhaft zugänglich.

Bestätigungsvermerk

Der nach den IFRS aufgestellte tesa Konzernabschluss wurde von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein äußerst schwieriges Jahr zurück. Die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise haben tesa sehr stark betroffen und insbesondere im ersten Halbjahr zu einem erheblichen Umsatzeinbruch geführt. Wir haben frühzeitig richtig reagiert und mit angemessenen Maßnahmen entschlossen gegengesteuert. Damit verbunden waren neben Kurzarbeit in den Werken und einer Arbeitszeitverkürzung mit entsprechender Gehaltsanpassung in der Hamburger Zentrale auch die Trennung von den Werken Harrislee und Beranang in Malaysia zum Ende des Jahres 2009 sowie Vorbereitungen zur Auslagerung der Logistik in Stuttgart und Offenburg an einen externen Dienstleister. Auf Basis dieser Maßnahmen ist es uns gelungen, unsere Ertragskraft und damit die Fortsetzung unserer erfolgreichen Strategie nachhaltig zu sichern. Im zweiten Halbjahr war eine leichte Erholung des wirtschaftlichen Umfelds spürbar, so dass sich die Auftragslage und damit die Umsätze, wenn auch auf niedrigem Niveau, stabilisierten. Mit einem Umsatzrückgang von 12,4 % konnten wir uns deshalb im krisenbedingt stark rückläufigen Markt gut behaupten. Die Umsatzrendite lag nach Aufwendungen für die Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung bei 3,9 % und war damit deutlich besser als angesichts des schwierigen Umfelds erwartet.

Zugleich haben wir trotz Krise konsequent die Umsetzung unserer großen Investitionsprojekte vorangetrieben und sind dabei präzise im Zeitplan geblieben. So hat die neue Reinraumproduktionsanlage im tesa Werk Hamburg-Hausbruch im November das anspruchsvolle Genehmigungsverfahren der Hamburger Gesundheitsbehörde zur Herstellung klinischer Muster

erfolgreich durchlaufen. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Einstieg in das attraktive Geschäft mit arzneimittelhaltigen Pflastern für die Pharmaindustrie ist damit erreicht. Bereits seit November werden mit der neuen Technologie zukunftsweisende Produkte für neue Generationen von Mobiltelefonen gefertigt. Ebenfalls im Werk Hamburg-Hausbruch ging der Aufbau einer richtungweisenden, bei tesa entwickelten lösemittelfreien Beschichtungstechnologie für doppelseitige Klebebänder in seine Abschlussphase. Sie wird den Zugang zu weiteren, für tesa völlig neuen und attraktiven Geschäftsfeldern im Industriebereich eröffnen.

Durch schnelles, entschlossenes und überlegtes Handeln ist es uns in gemeinsamer Anstrengung gelungen, tesa sicher durch eine der schwierigsten Phasen seit Bestehen der Marke zu führen. Für das Jahr 2010 und darüber hinaus haben wir damit eine solide und zukunftsfähige Basis geschaffen. Dies belegt einmal mehr die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens. Die hohe Flexibilität unserer Organisation ermöglicht es uns, ihre Strukturen auch extremen Bedingungen des Marktumfelds schnell anzupassen, ohne dabei von unserer erfolgreichen Strategie abzurücken.

Unser sehr herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihren großartigen Beitrag und ihre besonderen Anstrengungen unter diesen außergewöhnlich schwierigen Bedingungen. Darüber hinaus danken wir unseren Kunden, Handelspartnern und unserem Aktionär Beiersdorf für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Thomas Schlegel
Vorsitzender des Vorstands

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Allgemeines

Der tesa SE Konzern (im Folgenden „tesa“ oder „tesa Konzern“) ist einer der weltweit führenden Hersteller selbstklebender Produkte und Systemlösungen für Industriekunden und Konsumenten. Der tesa Konzern gehört zur Beiersdorf Gruppe und ist mit rund 3.700 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern aktiv. Die tesa SE ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Beiersdorf AG und Muttergesellschaft der 52 tesa Tochtergesellschaften.

Regionen und wichtigste Standorte

tesa agiert weltweit mit Schwerpunkt in Europa, gefolgt von den Geschäftsregionen Afrika / Asien / Australien und Amerika. Neben der tesa SE gehören die Tochtergesellschaften in den USA, Italien, China und der Schweiz zu den größten Einzelgesellschaften des tesa Konzerns. Produktionsstandorte des tesa Konzerns befinden sich in Europa (Deutschland, Schweiz und Italien), Amerika (USA) und in Asien (China, Singapur und Indien).

Geschäftsbereich Industrie

Mehr als drei Viertel seiner Umsätze erzielt tesa mit Produkten für industrielle und gewerbliche Kunden. Im industriellen Direktgeschäft bietet unser Unternehmen Systemlösungen insbesondere für Kunden der Elektronik-, der Druck-, Papier-, Verpackungs- und der Automobilindustrie. Der strategische Fokus liegt dabei auf dem Auf- und Ausbau besonders ertragreicher Geschäftsfelder in technologisch anspruchsvollen Anwendungsbereichen. tesa Systemlösungen werden von unseren Kunden zur Optimierung und Effizienzsteigerung von Produktionsprozessen, als maßgeschneiderte Schutz- und Verpackungssysteme sowie in konstruktiven Anwendungsbereichen als Befestigungslösungen eingesetzt. Dazu gehören unter anderem Spezialsortimente für den Rollenoffset- und den Flexodruck sowie für die Montage elektronischer Bauteile in Mobiltelefonen, Digitalkameras und LCD-Bildschirmen. In der Automobilindustrie kommen unter anderem fälschungssichere laserbeschriftete Etiketten sowie Systeme zum Bündeln und Fixieren von Kabeln oder für die Montage von Emblemen und Zierelementen zum Einsatz. Flexibel anwendbare innovative Lösungen für den Manipulations- und Fälschungsschutz gehören ebenfalls zum tesa Angebot. Kernstück dieser Anwendungen ist die patentierte tesa Holospot®-

Technologie, die die laserbasierte Datenspeicherung auf einem selbstklebenden Spezialetikett ermöglicht. Ein neues, zukunftsorientiertes Geschäftsfeld ist der Bereich Health Markets. Unter diesem Dach entwickelt und produziert tesa unter anderem neuartige Materialien zur Herstellung besonders präziser und leicht handhabbarer Teststreifen für die In-vitro-Diagnostik sowie zukünftig arzneimittelhaltige Pflaster, sogenannte transdermale therapeutische Systeme für die Pharmaindustrie.

Im industriellen Handelsgeschäft versorgt tesa technische Händler mit zeitgemäßen Produktsortimenten für den professionellen Einsatz bei gewerblichen Kunden, unter anderem aus dem Bau-, Maler- und Lackierbereich.

Geschäftsbereich Consumer

Knapp ein Viertel des tesa Umsatzes entfällt auf innovative Produktlösungen für den Konsumenten in Europa und Lateinamerika. Unter der Dachmarke tesa finden private Verbraucher in Bau- und Verbrauchermärkten sowie in Papier- und Schreibwarengeschäften ein breites Sortiment mit mehr als 300 innovativen Produkten für das kreative Gestalten und für mehr Lebensqualität in Haus, Garten und Büro. Das Sortiment umfasst neben Arbeitshilfen für den Einsatz im Büro wie den Klassiker tesafilm® zahlreiche weitere maßgeschneiderte Lösungen für die Anwendungsbereiche Energiesparen, Renovieren, Reparieren, Verpacken sowie temporäres und dauerhaftes Befestigen. Darüber hinaus bietet tesa Lösungen und Systeme für den Insektenschutz im Haushalt. Beispiele bewährter Produkte sind tesa Moll® zum Abdichten von Fenstern und Türen, die zuverlässige und zugleich spurlos wieder entfernbare Befestigungslösung tesa Powerstrips®, Montagebänder für den Innen- und Außenbereich, die vielseitig einsetzbaren Gewebebänder, das breite Sortiment Papierabdeckbänder und tesa Easy Cover® für sauberes, professionelles Malen und Lackieren, nicht zuletzt temporär und fest montierbare Fliegengitter für jeden Einsatzzweck.

Strategie

Zuverlässige Qualität, hohe Innovationsleistung und die Nutzung überlegener Technologien sind Kernelemente der Markenphilosophie und des Erfolgs von tesa. Im Vordergrund unseres Handelns stehen die Kunden, für die tesa effektive Problemlösungen erarbeitet.

In der Entwicklung überlegener, marktgerechter Produktsysteme unter der Marke tesa® stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- umfassende Kenntnis der Kundenbedürfnisse, der Produktionsprozesse, der Marktanforderungen sowie der Industrietrends,
- umfassende Kenntnis der Wünsche und Bedürfnisse der Endverbraucher sowie der Anforderungen der Handelspartner, um diese effizient und mit hoher Flächenproduktivität umsetzen zu können,
- nachhaltige Qualifikation der Mitarbeiter und kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsprozesse für eine effiziente, sachkonforme und schnelle Umsetzung.

In der Steuerung der Geschäftsaktivitäten auf internationaler Ebene konzentriert sich tesa

- auf den Ausbau globaler Strukturen im Industriegeschäft mit dem Ziel, den Kunden weltweit homogene Lösungsansätze in gleichbleibend hoher Qualität anbieten zu können,
- auf den Ausbau internationaler Strukturen im Endverbrauchergeschäft mit Fokus auf Europa, insbesondere Osteuropa, um den Handelspartnern international effektive und marktgerechte Sortimentslösungen bieten zu können,
- auf die Absicherung weltweit einheitlicher Qualitätsstandards unter gleichzeitiger Berücksichtigung umweltfreundlicher Technologiebausteine.

Wertmanagement und Steuerungssystem

Ziel des tesa Konzerns ist es, Marktanteile durch nachhaltiges Wachstum zu steigern und zugleich die Ertragsbasis auszubauen. Dabei wurden für die einzelnen Regionen unterschiedliche Wachstumsziele definiert. Hauptwachstumsmärkte sind Osteuropa und Asien.

tesa konzentriert sich auf kontinuierliches profitables Umsatzwachstum zur langfristigen Steigerung der Ertragskraft. Messgrößen dafür sind das Betriebliche Ergebnis (EBIT) in Verbindung mit der Umsatzrendite (ROS) und der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE). Aktives Kostenmanagement und hohe Effizienz beim Einsatz der Ressourcen zielen darauf ab, international wettbewerbsfähige Renditen zu erwirtschaften.

Wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2009 war geprägt von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, die zu einer deutlichen Abschwächung der Realwirtschaft führte. Insbesondere im ersten Halbjahr waren zum Teil dramatische Einbrüche auf einzelnen Absatzmärkten zu beobachten, die auch die Umsatzentwicklung der tesa Gruppe stark beeinflussten. Im zweiten Halbjahr 2009 zeigten umfangreiche geld- und fiskalpolitische Maßnahmen ihre stabilisierende Wirkung auf die Märkte, was zu einer leichten Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation führte.

Nach kräftigen Steigerungen der Rohstoffpreise in 2008 kam es 2009 durch die einbrechenden Absatzvolumina zu einem insgesamt niedrigeren Preisniveau auf den Rohstoffmärkten.

Absatzmarktentwicklung

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise haben die Realwirtschaft tief beeinflusst und waren in allen Absatzmärkten zu spüren. Während tesa insbesondere im ersten Halbjahr teils erhebliche Umsatzeinbrüche hinnehmen musste, war im zweiten Halbjahr eine leichte Wiederbelebung des Geschäfts zu verzeichnen. Die Umsätze der letzten Monate des Jahres 2009 lagen über denen des entsprechenden Vorjahreszeitraums, der allerdings seinerseits bereits krisenbedingt durch spürbare Nachfrage-rückgänge geprägt war. Auf Jahressicht wurde deshalb ein Niveau wie vor Beginn der Krise nicht erreicht. Insgesamt schloss der Gesamtmarkt 2009 deutlich unter Vorjahr.

In der Absatzmarktentwicklung ergaben sich regionale und segmentbezogene Unterschiede. Während der westeuropäische Raum sich stark rückläufig entwickelte, zeigten Osteuropa und Lateinamerika einen weniger ausgeprägten Umsatzrückgang im einstelligen Bereich. Das Asiengeschäft war im ersten Halbjahr durch einen Umsatzeinbruch gekennzeichnet, konnte aber im Verlauf der zweiten Jahreshälfte überproportional aufholen und hatte maßgeblichen Anteil an der Stabilisierung des Gesamtgeschäfts.

Das Marktsegment Automotive war am stärksten vom weltweiten Nachfragerückgang betroffen. Besonders zu Beginn des Jahres wurden die Fertigungskapazitäten weltweit gesenkt, etwa durch die Ausdehnung von

Werksferien oder das Zurückfahren der Fertigungsschichten. Aber auch dieser Markt zog in der zweiten Jahreshälfte an, nicht zuletzt durch konjunkturfördernde Maßnahmen wie etwa Abwrackprämien in zahlreichen Ländern. Am stärksten von der Nachfrageschwäche betroffen waren die Märkte in Westeuropa, der Absatzmarkt in Südamerika lag dagegen auf Vorjahresniveau.

Als relativ stabil erwiesen sich die Absatzmärkte in der Papier- und Druckindustrie, die fast das Vorjahresniveau erreichten. Das Geschäft im Bereich Health Markets verzeichnete ein Umsatzwachstum, wenn auch auf noch niedrigem Niveau.

Das in den vergangenen Jahren kräftig gewachsene Elektronikgeschäft unterlag 2009 starken Schwankungen. Nach Umsatzverlusten im deutlich zweistelligen Bereich zu Beginn des Jahres zog das Geschäft spürbar an und lag in den letzten Monaten auf Vorjahresniveau und sogar darüber. Diese Entwicklung korreliert erkennbar mit dem Wiederbeleben der Konjunktur in Asien.

Das Endverbrauchergeschäft in Deutschland und Europa war weniger stark von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen und lag im mittleren einstelligen Prozentbereich unter Vorjahr. Während für Osteuropa und Lateinamerika ein leichtes Umsatzwachstum zu verzeichnen war, entwickelte sich der Absatzmarkt in Westeuropa rückläufig. Der wichtige Absatzkanal Baumärkte lag fast auf Vorjahresniveau und profitierte insbesondere von der anhaltenden Marktdynamik in Osteuropa, wo zahlreiche neue Baumärkte eröffnet wurden.

Beschaffungsmarktentwicklung

Die Lage auf den Schlüsselrohstoffmärkten für die Herstellung von Klebebändern war 2009 geprägt von massiven Produktionsvolumenrückgängen bei den Lieferanten. Die geringe Auslastung in Verbindung mit flächendeckend rückläufigen Preisen auf den Vorrohstoffmärkten konnte in den Preisverhandlungen auf insgesamt niedrigeren Preisniveaus im Vergleich zum Vorjahr umgesetzt werden.

Darüber hinaus war das Jahr 2009 von teils erheblichen Lieferengpässen aufgrund von Lieferanteninsolvenzen geprägt. In einzelnen für tesa relevanten Industrien, wie beispielsweise der Textilindustrie, waren besonders zahlreiche Insolvenzen zu beobachten. In dieser Situation war tesa gezwungen, in kurzer Zeit alternative Quellen zu finden und zu qualifizieren. Insgesamt

konnten aber Auswirkungen auf die Kundenseite nahezu vollständig verhindert werden.

Bei Fertigwareneinkäufen beschleunigte sich der Preisrückgang im Laufe des Jahres zum Teil erheblich. Speziell in Massenproduktmärkten konnten Preisnachlässe durchgesetzt werden.

Insgesamt ist zu beobachten, dass seit etwa Mitte des Jahres die Preise für die zugrundeliegenden Vorrohstoffe in signifikanter Weise wieder anziehen. Deshalb haben sich die Einkaufspreise im 4. Quartal von den Tiefstständen des Jahres wieder entfernt. Für 2010 ist zu erwarten, dass der Preisdruck von Seiten der Rohstoffmärkte die Einkaufskosten leicht nach oben bewegen wird.

Ferner ist damit zu rechnen, dass 2010 sowohl Lieferanteninsolvenzen als auch Produktionskapazitätsreduzierungen zu Lieferengpässen führen können. Diese Möglichkeit wird durch eine derzeit intensivierte Sortimentsbereinigung bei den Lieferanten zusätzlich verstärkt.

Forschung und Entwicklung

Im Fokus der Technologieentwicklung steht weiterhin die Arbeit an umweltfreundlichen und lösungsmittelfreien Klebmassen und Beschichtungsverfahren. Für die permanente konstruktive Verklebung entwickeln wir neue Systeme, mit denen sich schwere Komponenten dauerhaft, hoch belastbar und sehr witterungsbeständig befestigen lassen. Mit neuen Verfahren zur Herstellung hochpräziser und äußerst reiner Klebebänder reagieren wir auf die wachsenden Anforderungen in den Geschäftsfeldern Elektronik und Health Markets.

Im Bereich Elektronikindustrie entwickeln wir Spezialklebebänder für die Elektronik der Zukunft, die auf organischen, flexibel zu verarbeitenden Komponenten basiert. Die neuen Klebebänder sind mit Hochleistungsklebmasse beschichtet, die diese Elektronik verkapselt und zuverlässig vor Beschädigung durch Wasserdampf und Luft schützt.

Für die **Automobilindustrie** haben wir an neuen Klebmassen und Herstellverfahren für Oberflächenschutzfolien gearbeitet. Wir optimieren diese Produkte für zukünftige Lacksysteme und verschaffen den Automobilherstellern durch leichtere Verarbeitung im Produktionsprozess einen zusätzlichen Mehrwert.

Für den Einsatz in der **Glasverarbeitung** und insbesondere in der wachstumsstarken **Solarindustrie** entwickelten wir gemeinsam mit einem Hersteller von Laseranlagen ein leistungsfähiges Verfahren zur dauerhaften Beschriftung

von Glas. Die Schrift wird mittels eines Lasers und einer speziell beschichteten Transferfolie auf die Glasoberfläche aufgebracht. Sie ist hochauflösend, lässt sich nicht fälschen oder manipulieren und schädigt die Glasoberfläche nicht.

Im neuen Fokusbereich **Health Markets** arbeiten wir an der Entwicklung transdermaler Therapiesysteme – arzneimittelhaltiger Pflaster, deren Wirkstoffe durch die Haut aufgenommen und über die Blutbahn direkt zum Wirkungsort im Körper transportiert werden. Weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit an neuen Verfahren zur Herstellung hochpräziser Lamine für Diagnosteststreifen, mit denen sich das Blut von Diabetikern leicht, schnell und besonders exakt untersuchen lässt. Die hohe Genauigkeit ermöglicht es, die erforderliche Blutmenge erheblich zu reduzieren, die Handhabung zu erleichtern und so den Patienten weniger zu belasten.

Im Bereich Lösungen für private **Konsumenten** haben wir Klebprodukte auf Basis nachwachsender und recycelter Rohstoffe entwickelt. Sie entsprechen den zunehmend höheren Anforderungen innerhalb Europas an umweltverträgliche Erzeugnisse und Herstellprozesse.

Verantwortung

Verantwortung zu übernehmen für unsere Mitarbeiter ebenso wie für die Gesellschaft, nicht zuletzt für eine intakte Umwelt, gehört traditionell zu unseren Leitprinzipien.

In Anlehnung an die im Unternehmen gelebten Werte sowie die Prinzipien des UN Global Compact haben wir 2008 den „tesa Code of Conduct“ verabschiedet und unternehmensweit eingeführt. Die tesa Führungskräfte haben im Berichtsjahr die Inhalte dieses Verhaltenskodexes im Rahmen von Trainings weiter vertieft. Für 2010 bereiten wir die Einführung sogenannter Compliance Certificates vor. Mit Unterzeichnung dieses Dokuments bestätigen alle Verantwortlichen in den Regionen rückwirkend für das jeweilige Geschäftsjahr, dass sie und ihre Mitarbeiter sich im Einklang mit den Grundsätzen des „tesa Code of Conduct“ verhalten haben.

Unsere eigenen Werte bilden auch die Basis für die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Deshalb haben wir im Geschäftsjahr 2008 mit der „tesa Purchasing Charta“ weltweit verbindliche Mindeststandards verabschiedet. Während des Berichtszeitraums unterzeichnete bereits ein großer Teil der bestehenden Schlüssellieferanten diese Charta. Neue Lieferanten werden bei tesa mit Hilfe der Kriterien der Purchasing Charta nominiert und qualifi-

ziert. In der weiteren Zusammenarbeit geht es vor allem darum, in einem kontinuierlichen gemeinsamen Prozess das verantwortliche unternehmerische Handeln weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch, gemeinsame Ziele festzulegen und Fortschritte zu überprüfen, teilweise durch Besuche vor Ort.

Ökonomie und Ökologie schließen sich bei tesa nicht aus, sie sind gleichrangige Ziele unseres unternehmerischen Handelns. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben wir auch 2009 bei der Umsetzung unseres zweiten Umweltprogramms weitere Fortschritte erzielt. So gelang es uns vor allem, den Ausstoß flüchtiger organischer Substanzen, sogenannter VOC-Emissionen, seit dem Start des Umweltprogramms 2007 um insgesamt 30 % – bezogen auf konstante Produktionsmengen – zu senken. Darüber hinaus haben wir den Anteil der in unserer Produktion eingesetzten Lösemittel im selben Zeitraum um 7 % gesenkt.

Im Bereich Arbeitsschutz ist es uns im Geschäftsjahr gelungen, den positiven Trend der vergangenen Jahre fortzuführen. Regelmäßige Mitarbeiterschulungen haben dazu beigetragen, die Zahl der Ausfalltage durch meldepflichtige Arbeitsunfälle 2009 erneut zu senken. Weltweit gelten für tesa die Occupational Safety Guidelines, die sich am internationalen Standard OHSAS 18001 orientieren.

Das intensive soziale Engagement der tesa SE und ihrer Tochtergesellschaften spiegelte sich auch 2009 in zahlreichen Projekten wider, die im Einklang mit der im Jahr 2007 formulierten „tesa Corporate Giving-Policy“ stehen. Mit Spenden, Patenschaften und ehrenamtlicher Mitarbeit haben wir uns insbesondere für benachteiligte Kinder und Jugendliche eingesetzt. So unterstützt unser Unternehmen beispielsweise die Initiative „MENTOR – die Leselernhelfer Hamburg e. V.“ Neben der Finanzierung sogenannter Mentor-Schüler-Tandems können sich tesa Mitarbeiter selbst als aktive „Leselernhelfer“ beteiligen und werden dabei teilweise von der Arbeit freigestellt. In China engagieren sich Mitarbeiter des tesa Werks in Suzhou für Kinder aus Wanderarbeiterfamilien an der „Suzhou Sunshine School“. Sie organisieren unter anderem Spendenbasare, gemeinsames Lernen und Freizeitaktivitäten. Unser Unternehmen stellt Stipendien zur Verfügung und fördert den Unterricht durch finanzielle Zuschüsse und Sachspenden wie beispielsweise Computer.

Sämtliche Nachhaltigkeitsaktivitäten dokumentieren wir in einem jährlichen Bericht, der seit 2009 auch in elektronischer Form vorliegt. Er ist unter www.tesa.com/responsibility abrufbar.

Ertragslage

Ertragslage tesa Konzern

	2008	2009	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	860,1	747,1	-113,0	-13,1
Kosten der umgesetzten Leistungen	-500,6	-412,8	87,8	-17,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	359,5	334,3	-25,2	-7,0
Marketing- und Vertriebskosten	-226,6	-200,1	26,5	-11,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26,3	-32,7	-6,4	24,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-41,2	-36,4	4,8	-11,7
Sonstige betriebliche Erträge	26,8	21,5	-5,3	-19,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,2	-57,7	-48,5	527,3
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	83,0	28,9	-54,1	-65,2
Finanzerträge	6,1	3,4	-2,7	-44,3
Finanzierungsaufwendungen	-8,8	-8,1	0,7	-8,0
Finanzergebnis	-2,7	-4,7	-2,0	74,1
Ergebnis vor Steuern	80,3	24,2	-56,1	-70,0
Ertragsteuern	-26,9	-5,0	21,9	-81,4
Jahresüberschuss	53,4	19,2	-34,2	-64,0

Der tesa Konzern weist im Geschäftsjahr 2009 einen um 34,2 Mio. € (entsprechend 64,0 %) verminderten Jahresüberschuss von 19,2 Mio. € aus. Dies ist bei einem um 2,0 Mio. € niedrigeren Finanzergebnis hauptsächlich auf einen Rückgang des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) um 54,1 Mio. € sowie gegenläufig auf die um 21,9 Mio. € niedrigeren Ertragsteuern zurückzuführen.

Die Verschlechterung des EBIT erklärt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang des Bruttoergebnisses um 25,2 Mio. €, dem um 26,5 Mio. € niedrigere Marketing- und Vertriebskosten gegenüberstehen, sowie aus einem deutlichen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 48,5 Mio. €.

Die Entwicklung des Bruttoergebnisses vom Umsatz ist maßgeblich durch die in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise um 113,0 Mio. € (13,1 %) deutlich niedrigeren Umsatzerlöse verursacht. Im Vergleich zur Umsatzentwicklung konnten die Kosten der umgesetzten Leistungen hauptsächlich aufgrund von rückläufigen Beschaffungsmarktpreisen und Kostensenkungsmaßnahmen deutlich stärker reduziert werden, so dass sich das Brutto-

ergebnis vom Umsatz nur um 7,0 % gegenüber dem Vorjahr verringert hat. Der Rückgang der Marketing- und Vertriebskosten ist ebenfalls im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse sowie auf gezielte Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 48,5 Mio. € auf 57,7 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus Restrukturierungsaufwendungen für Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit den Schließungen beziehungsweise Veräußerungen der tesa Werke in Harrislee, Deutschland, und in Beranang, Malaysia, und den 2009 beschlossenen und verkündeten Schließungen der deutschen Logistikstandorte in Offenburg und Stuttgart sowie aus den insbesondere im Vertriebsbereich des Konzerns umgesetzten Personalanpassungsmaßnahmen. Darüber hinaus haben restrukturierungsbedingte und sonstige Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie höhere Zuführungen zu Rückstellungen für sonstige Risiken zu dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beigetragen.

Der Rückgang der Ertragsteuern erklärt sich hauptsächlich aus dem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Ergebnis vor Steuern sowie aus der Tatsache, dass die Ergebnisse im Geschäftsjahr 2009 in stärkerem Umfang in Ländern mit vergleichsweise niedrigen Steuersätzen angefallen sind.

Im Hinblick auf das deutlich schwierigere wirtschaftliche Umfeld in diesem Jahr schätzen wir die Entwicklung der Ertragslage trotz des gesunkenen Ergebnisses insgesamt als positiv ein.

Wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen

Europa. In Europa zeigen sich die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise am deutlichsten. tesa verzeichnet wechselkursbereinigt einen Umsatzrückgang von 12,8 %. Dies entspricht einem Umsatzrückgang zu aktuellen Kursen von 14,7 % auf 541,3 Mio. € (Vorjahr: 634,9 Mio. €). Das EBIT reduziert sich auf 1,7 Mio. €, dies entspricht einer EBIT-Umsatzrendite von 0,3 % (Vorjahr: 8,4 %). Der Anteil am Konzernumsatz sinkt leicht auf 72,4 % (Vorjahr: 73,8 %).

Betrachtet man die einzelnen Managementregionen in Europa, so verzeichnet insbesondere das Industriegeschäft in den Regionen Nord-, Südwest- und Zentraleuropa rückläufige Umsätze von 15 bis 20 %. Das Endverbrau-

chergeschäft in Zentraleuropa liegt insgesamt nur leicht unter Vorjahr, und die bisherige Wachstumsregion Osteuropa zeigt nach einem sehr schwachen ersten Quartal im dritten und vierten Quartal eine deutliche Erholung in der Umsatzentwicklung.

Amerika. Auch in Amerika liegen die Umsätze 2009 deutlich unter dem Vorjahr. Neben den krisenbedingten Rückgängen beeinflusst auch die Wechselkursentwicklung das Geschäft in Nord- und Südamerika. Während die seit dem zweiten Quartal 2009 anhaltende Dollar-Schwäche sich auf das Geschäft in Nordamerika negativ auswirkt, ist in Südamerika, vor allem durch die Stärke des brasilianischen Real, ein positiver Effekt durch die Wechselkurse festzustellen.

Für die Gesamtregion ergibt sich wechselkursbereinigt ein Umsatzrückgang von 9,3 %. Zu aktuellen Kursen reduziert sich der Umsatz ebenfalls um 9,3 % auf 81,2 Mio. € (Vorjahr: 89,5 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz steigt leicht auf 10,9 % (Vorjahr: 10,4 %).

Mit einem EBIT von 6,2 Mio. € erreicht die Region eine EBIT-Umsatzrendite von 7,6 % (Vorjahr: 9,1 %).

Asien / Afrika / Australien. Nach einem sehr schwachen ersten Halbjahr 2009 ist in der Region Afrika / Asien / Australien im zweiten Halbjahr eine deutliche Erholung der Umsatzentwicklung zu verzeichnen. Insgesamt ergibt sich für 2009 ein Umsatzrückgang von 12,3 % (wechselkursbereinigt). Zu aktuellen Kursen lag der Umsatz in dieser Region mit 124,6 Mio. € um 8,2 % unter dem Vorjahresumsatz von 135,7 Mio. €. Besonders ausgeprägt zeigen sich die Auswirkungen der globalen Krise in Japan, Singapur und Malaysia. Umsatzzuwächse im Vergleich zu 2008 erzielten China und Korea.

Mit einem EBIT von 21,0 Mio. € (Vorjahr: 21,4 Mio. €) erreicht die Region eine Umsatzrendite von 16,9 % (Vorjahr: 15,8 %). Der Anteil am Konzernumsatz erhöht sich auf 16,7 % (Vorjahr: 15,8 %).

Wirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Industrie. Im reinen Unternehmensbereich Industrie, der mit 70,7 % (Vorjahr: 72,4 %) zum Umsatz beiträgt, waren sowohl das Direktgeschäft als auch das Handelsgeschäft in allen Regionen von erheblichen Nachfragerückgän-

gen infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise gekennzeichnet, so dass sich der Umsatz zu aktuellen Kursen von 622,5 Mio. € im Vorjahr um 15,1 % auf 528,6 Mio. € reduziert hat.

Im Geschäft mit der Elektronikindustrie haben wir in wirtschaftlich schwierigem Umfeld unsere Marktposition mit zahlreichen neuen Spezialprodukten für die nächste Generation der LCD-Displays gestärkt. Im Fokus liegen unter anderem optisch reine Folien. Sie verhindern jegliche Lichtstreuung und werden bei der Montage von Touch-Panels eingesetzt. Die technisch besonders anspruchsvolle Herstellung erfolgt unter Reinraumbedingungen in einer neuartigen Produktionsanlage, die im Frühjahr im Werk Hamburg-Hausbruch in Betrieb gegangen ist. Eine weitere Innovation sind hitzeaktivierbare Folien, die sich auch bei niedrigen Temperaturen verarbeiten lassen und in Notebooks eingesetzt werden.

Bei den Systemlösungen für die besonders stark von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffene Automobilindustrie haben wir uns weiter auf Produkte für das dauerhafte konstruktive Verkleben von Emblemen und Zierleisten auf der Karosserie und im Innenraum von Fahrzeugen konzentriert. Dazu haben wir unser erfolgreiches Sortiment doppelseitiger Schaumklebänder erweitert. Wir haben die Kunden mit ersten Mustern von Hochleistungsklebebandern beliefert, die auf Basis der ACXplus-Technologie hergestellt wurden. Das neuartige, bei tesa entwickelte Verfahren für die lösemittelfreie Produktion doppelseitiger Klebebander wird zurzeit im Werk Hamburg-Hausbruch aufgebaut.

Unser erfolgreiches Sortiment der Softprinte für die Montage von Druckklischees beim Flexodruck haben wir um neue Produkte ergänzt, die bei unverändert hoher Druckqualität die Effizienz des Druckprozesses steigern, indem sie den einfachen und schnellen Wechsel der Klischees unterstützen. Ein Beispiel ist Softprint Secure, das zugleich eine besonders hohe Verklebungssicherheit an den Ecken der Druckklischees bietet.

Beim Aufbau des neuen Geschäftsfelds Health Markets lagen Errichtung und Inbetriebnahme der Reinraumbeschichtungsanlage im Werk Hamburg-Hausbruch im Fokus, die im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen wurden. Die Anlage durchlief erfolgreich die für die Herstellung klinischer Muster pharmazeutischer Produkte erforderlichen, anspruchsvollen Genehmigungsverfahren. Sowohl die Anlage als auch die ersten darauf hergestellten Produktmuster transdermaler Pflastersysteme und oraler Filme trafen bei potenziellen Kunden aus der Pharmaindustrie auf große Resonanz. Die al-

ternativ zu Tabletten oder Injektionen einsetzbaren Darreichungsformen von Medikamenten erleichtern und optimieren die Aufnahme von Arzneimitteln.

Im Handelsgeschäft haben wir unsere Sortimentskompetenz im Maler- und Lackierbereich durch die Einführung innovativer Produkte für spezielle Einsatzzwecke gestärkt. Beispiele sind ein neues Malerband mit besonders feinem Papierträger zum Abdecken sehr empfindlicher Oberflächen sowie ein Spezialabdeckband für den Einsatz bei der Pulverlackierung. Unser Sortiment der Gewebebänder haben wir um verschiedene Produkte für mittlere Belastungsstärken erweitert.

Consumer. Der Unternehmensbereich Consumer, der mit 23,6 % (Vorjahr: 22,0 %) zum Umsatz beiträgt, war im Vergleich zum Industriegeschäft in geringerem Maße von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen: Der Umsatz zu aktuellen Kursen hat sich von 189,6 Mio. € im Vorjahr um lediglich 7,2 % auf 176,0 Mio. € reduziert.

Das Geschäft mit privaten Konsumenten entwickelte sich konjunkturbedingt leicht unter Vorjahr, jedoch besser als der Markt. In Deutschland konnten wir in allen wichtigen Warengruppen auf hohem Niveau Marktanteile hinzugewinnen. In Osteuropa verzeichneten wir gegen den wirtschaftlichen Trend wechselkursbereinigt Wachstum. Stabil zeigte sich das Geschäft insbesondere im Baumarkt- und Heimwerkerbereich. Sehr positiv entwickelte sich erneut das Geschäft mit Produkten zum Abdichten von Türen und Fenstern. Mit der Einführung eines neuen Systems zur Dachisolierung unterstützen wir den Trend zum Energiesparen.

Im Papier-, Büro- und Schreibwarenbereich traf ein neues Sortiment besonders umweltfreundlicher Produkte aus vorwiegend recycelten und biobasierten Rohstoffen unter der Submarke EcoLogo auf große Resonanz. Sehr erfolgreich verlief auch die Einführung der Clean-Air-Druckerfilter. Das System, das den Austritt von Feinstaub aus Laserdruckern verhindert, ist aus einer Kooperation mit dem Filterhersteller Freudenberg entstanden und unterstützt den Trend zu Nachhaltigkeit und einem gesunden Arbeitsumfeld.

Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2009 haben wir im Personalbereich Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt, um die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf unseren Konzern zu begrenzen. Unsere Kapazitäten muss-

ten in allen Regionen an die verminderte Auslastung und den erheblichen Umsatzrückgang angepasst werden. In Deutschland, Italien und der Schweiz setzten wir dafür Kurzarbeit ein. Je nach Gesetzeslage konnten wir auch in anderen Ländern, in denen Kurzarbeit oder ein vergleichbares Instrument nicht zur Verfügung steht, mit unbezahltem Urlaub, Gehaltsverzicht oder Ruhestandsregelungen die notwendigen Anpassungen sozialverträglich vornehmen. Darüber hinaus kamen wir leider nicht umhin, in vielen Ländern Arbeitsplätze in einem vertretbaren Maß abzubauen. Die Mitarbeiterzahl sank daher unternehmensweit auf 3.698 (Vorjahr: 3.901).

Mit dem Ziel, trotz Krise den Aufbau des neuen, attraktiven Geschäftsfelds Health Markets voranzutreiben, haben wir die Ausbildungsmaßnahmen an unseren neuen Produktionsanlagen im Werk Hamburg-Hausbruch verstärkt. Insbesondere wurden die Mitarbeiter im Bereich der neuen Reinraumtechnologie auf die Produktion unter den Bedingungen der sogenannten Good Manufacturing Practice (GMP – „Gute Herstellungspraxis“) vorbereitet. Diese Richtlinien definieren die Qualitätssicherung der Abläufe in der Produktion von Arzneimitteln, Wirkstoffen und Medizinprodukten.

Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage haben wir das 2008 auf alle Regionen ausgeweitete Programm zur Qualifizierung der Vertriebsmitarbeiter im Geschäftsjahr 2009 intensiviert. 570 Mitarbeiter nahmen an 32 mehrtägigen Trainings teil, zu denen sowohl die technische Ausbildung als auch die Weiterqualifizierung in allen Vertriebsprozessen gehörten. Das Projektteam bereitet sich darauf vor, das Qualifizierungsprogramm nach Ende der Krise auf andere Unternehmensbereiche auszuweiten und die tägliche Vertriebsarbeit noch stärker zu unterstützen. Ferner konzipierte der Personalbereich Schulungsprogramme, die Markteinführungen neuer Produkte im Jahr 2010 unterstützen und erleichtern sollen.

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2008	2009	Veränderung
Flüssige Mittel 01.01.	110,6	41,2	-69,4
Brutto-Cashflow	70,0	68,8	-1,2
Mittelveränderung Netto-Umlaufvermögen	-1,4	23,6	25
Cashflow operatives Geschäft	68,6	92,4	23,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-74,4	-12,5	61,9
Free Cashflow	-5,8	79,9	85,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-63,3	-31,0	32,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-0,3	-0,7	-0,4
Veränderung der flüssigen Mittel	-69,4	48,2	117,6
Flüssige Mittel 31.12.	41,2	89,4	48,2

Der **Cashflow aus dem operativen Geschäft** ist gegenüber dem Vorjahr um 23,8 Mio. € auf 92,4 Mio. € gestiegen. Aus **investiver Tätigkeit** flossen 41,3 Mio. € ab und 28,8 Mio. € zu. Die Mittelabgänge sind auf das weiterhin hohe Investitionsvolumen zurückzuführen. Die Zugänge resultieren insbesondere aus dem Verkauf von Wertpapieren.

Der **Free Cashflow** erhöhte sich insgesamt um 85,7 Mio. € auf 79,9 Mio. €.

Der negative **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** von 31,0 Mio. € ergibt sich insbesondere aus einer Dividendenzahlung von 30,0 Mio. € an die Gesellschafter.

Die **liquiden Mittel** zum Ende des Geschäftsjahres erhöhten sich um 48,2 Mio. € auf 89,4 Mio. €.

Finanzkennzahlen

Die **Umsatzrentabilität** – bezogen auf das betriebliche Ergebnis – fiel von 9,7 % im Vorjahr auf 3,9 % in 2009. Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ergibt sich eine Verringerung von 12,5 % im Vorjahr auf 9,1 % in 2009.

Die **EBIT-Rendite** auf das jeweils zu Beginn des Wirtschaftsjahres vorhandene **Eigenkapital** hat sich auf 8,9 % (Vorjahr: 25,6 %) in 2009 verringert; die Rendite auf das **operative Vermögen** sank von 23,7 % auf 9,0 %.

Der **Jahresüberschuss** ist – bezogen auf die Umsatzerlöse – von 6,2 % im

Vorjahr auf 2,6 % gefallen. Der **Ertrag pro Aktie** verringerte sich von 2,07 € auf 0,74 €.

Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich um 3,6 Prozentpunkte auf 52,5 %. Das Eigenkapital deckt das langfristig gebundene Vermögen mit 138,0 % (Vorjahr: 143,3 %).

Investitionen

tesa hat im Berichtsjahr insgesamt 40,9 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert. Davon entfielen 36,1 Mio. € auf Standorte in Deutschland. Im übrigen Europa wurden 3,3 Mio. € investiert, in Amerika 0,6 Mio. € und in Afrika / Asien / Australien 0,9 Mio. €.

Die Investitionstätigkeit war maßgeblich durch drei große Projekte im tesa Werk Hamburg-Hausbruch bestimmt. tesa investiert dort in neue Beschichtungstechnologien. Diese Projekte machten allein 2009 eine Investitionssumme von 27,0 Mio. € aus, nach 12,0 Mio. € im Vorjahr. 2010 werden diese Projekte noch fortgeführt werden.

Die Aufwendungen für Produktivitäts- und Ersatzinvestitionen sowie Kapazitätserweiterungen in den weltweiten Produktionsstätten beliefen sich auf insgesamt 34,3 Mio. €.

Vermögenslage

Vermögenslage tesa Konzern

Aktiva	2008	2009	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte*	227,6	226,7	-0,9	-0,4
Vorräte	122,4	116,3	-6,1	-5,0
Kurzfristige Vermögenswerte	190,6	163,6	-27,0	-14,2
Flüssige Mittel	41,2	89,4	48,2	117,0
Gesamt	581,8	596,0	14,2	2,4
Passiva (in Mio. €)				
Eigenkapital	326,2	312,8	-13,4	-4,1
Langfristige Rückstellungen	87,5	97,5	10,0	11,3
Langfristige Verbindlichkeiten*	24,0	18,4	-5,6	-23,3
Kurzfristige Rückstellungen	47,2	63,3	16,1	34,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	96,9	104,0	7,1	7,3
Gesamt	581,8	596,0	14,2	2,4

* Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Es wird hierzu auf die Ausführungen zum Konsolidierungskreis im Konzernanhang verwiesen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % auf 596,0 Mio. € erhöht.

Auf der Aktivseite der Bilanz haben sich die langfristigen Vermögenswerte leicht um 0,9 Mio. € verringert. Ursächlich hierfür waren bei Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 40,9 Mio. € insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen und Wertminderungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 27,0 Mio. €. Dies resultiert insbesondere aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 48,2 Mio. € auf 89,4 Mio. €. Wir weisen hierzu auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Auf der Passivseite der Bilanz ist die Entwicklung im Wesentlichen durch den Rückgang des Eigenkapitals um 13,4 Mio. € sowie den Anstieg der lang- und kurzfristigen Rückstellungen um 10,0 Mio. € bzw. 16,1 Mio. € geprägt.

Die Veränderung des Eigenkapitals ist überwiegend auf den Jahresüberschuss von 19,2 Mio. € und die Dividendenzahlung von 30,0 Mio. € an die Gesellschafter zurückzuführen.

Die Erhöhung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus den in 2009 gebildeten Restrukturierungsrückstellungen – hauptsächlich für Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen im Zuge der Schließungen beziehungsweise Veräußerungen der tesa Werke in Harrislee, Deutschland, und in Beranang, Malaysia, sowie mit der in 2009 beschlossenen und verkündeten Schließung der deutschen Logistikstandorte in Offenburg und Stuttgart. Des Weiteren beinhaltet die Erhöhung der Rückstellungen insbesondere die Zuführungen zu Rückstellungen für sonstige Risiken sowie sonstige betriebliche Rückstellungen.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit materiellen Auswirkungen auf das Ergebnis des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Risikobericht

tesa ist ein weltweit agierender Konzern und in diesem Rahmen sehr unterschiedlichen, mit seinem unternehmerischen Handeln untrennbar verbundenen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement als Bestandteil des gesamten Planungs-, Controlling- und Berichtssystems zielt darauf ab, sich bietende Chancen konsequent zur Wertsteigerung zu nutzen und identifizierte Risiken auf ein für die Organisation handhabbares Maß zu reduzieren oder ganz zu vermeiden.

Über das Planungs- und Berichtswesen erfasst, bewertet und überwacht tesa die weltweiten Risiken systematisch sowohl zentral in der tesa SE als auch dezentral in den Regionen.

Das Management der operativen Risiken erfolgt weitgehend dezentral. Übergreifende internationale Risiken im Zusammenhang mit Produktions- und Sicherheitsstandards, der Markenführung, Finanzierung und Wertentwicklung des Konzerns überwacht tesa zentral. Ein zielorientiertes Controlling sowie ein regelmäßiger Strategieabgleich sorgen für ein vorteilhaftes Verhältnis von Chancen und Risiken. Die interne Revision der Beiersdorf AG überwacht die Einhaltung des internen Kontrollsystems und gewährleistet die Integrität der Geschäftsabläufe.

Marktrisiken sieht sich tesa sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite ausgesetzt. Die Preis- und auch Verfügbarkeitsrisiken auf den Beschaffungsmärkten entschärfen Lieferverträge, die auf Planbarkeit ausgelegt sind, unter anderem über langgestreckte Laufzeiten und Preisgleitklauseln. Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten baut tesa durch die gezielte Entwicklung alternativer Bezugsquellen ab.

Auf der Absatzseite ist tesa in den Industriebranchen, mit denen das Unternehmen einen hohen Umsatzanteil erzielt, konjunkturell bedingten Risiken ausgesetzt, insbesondere in der Automobil- und Elektronikindustrie. Die Markttrends verfolgt tesa sowohl zentral als auch in den Regionen sehr zeitnah, um ein frühes, steuerndes Eingreifen zu ermöglichen. Ferner ist tesa dem Risiko des kompletten Wegfalls einzelner Kunden und des Ausfalls von Forderungen ausgesetzt. Zwar gibt es aufgrund der breiten Umsatzverteilung und Diversifizierung keine Einzelkunden mit einem Umsatz-

anteil oder Forderungsbestand, deren Ausfall das Unternehmen in existenzbedrohender Weise treffen könnte. Dennoch sichern die tesa Verkaufsorganisationen Kunden, für die aufgrund von Unternehmensprofil und Forderungsgrößenordnung ein erhöhtes Risiko identifiziert wurde, im machbaren Rahmen zusätzlich über eine Warenkreditversicherung ab.

Das Vertrauen der Kunden in die Produkte und in die Marke tesa® muss durch die Einhaltung hoher Standards hinsichtlich der Qualität und der Sicherheit der Produkte erhalten und gepflegt werden. Die Produkte unterliegen deshalb über den gesamten Beschaffungs-, Herstellungs- und Distributionsprozess hinweg einem durchgängigen Qualitätssicherungssystem. Die Entwicklung und Einhaltung der dafür notwendigen Prozesse stellt tesa periodisch durch interne und externe Audits nach internationalen Standards sicher. Das Unternehmen ist durchgängig nach ISO 9001 und, wo erforderlich, zusätzlich nach ISO/TS 16949 und QS 9000 zertifiziert. Prozessbegleitende Kontrollen begrenzen Arbeitssicherheits- und Umweltrisiken. Auch dies wird durch externe Zertifizierungen sichergestellt. Für finanzielle Belastungen aus Haftungsrisiken und möglichen Schadensfällen hat tesa durch den Abschluss von Versicherungen ausreichend Vorsorge getroffen.

Die Möglichkeit des vollständigen Ausfalls eines oder mehrerer Produktionsaggregate ist nicht auszuschließen und stellt ein Gefährdungspotenzial für die langfristige Lieferfähigkeit des Unternehmens dar. Dieser Gefährdung begegnet tesa durch ein System vorbeugender Instandhaltung und durch Maßnahmen im Bereich Brandschutz sowie entsprechender intensiver Mitarbeiterschulungen. Gegen dennoch auftretende Schadensfälle ist tesa im wirtschaftlich sinnvollen Rahmen versichert.

Kontinuierliche Innovation und die intensive Zusammenarbeit mit den Kunden zur Verbesserung ihrer Produktionsprozesse fördern die dauerhafte Akzeptanz der Produkte im Markt. Innovative Produkte wirken einem reinen Preiswettbewerb entgegen und reduzieren im Endverbrauchergeschäft das Risiko der Ausdehnung sogenannter Handelsmarken.

Forschungs- und Technologierisiken reduziert tesa durch eine eigene Grundlagenforschung sowie den regelmäßigen Austausch mit Forschungsinstituten. Eine kontinuierliche Marktbeobachtung und funktionsübergreifende Entscheidungsprozesse zur Bewertung und Auswahl von Entwicklungsprojekten stellen eine marktorientierte Entwicklungstätigkeit sicher.

Technologische Kompetenz und die Pflege der Marke tesa® als Garanten für Qualität und Innovation haben eine besondere Bedeutung. Die Wahrung

und Sicherung der damit verbundenen Rechtsposition erfolgt zentral in Abstimmung mit den operativen Regionen.

tesa steuert seine finanziellen Risiken mittels eines aktiven Treasury-Managements und auf Basis weltweit geltender Richtlinien im Bereich Corporate Treasury. Das übergeordnete Ziel ist es, die Finanzkraft des Konzerns zu erhöhen und den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. tesa sichert im Rahmen des Finanzmanagements die jederzeitige Liquidität des Konzerns, kontrolliert die Risiken im Bereich der Finanzinstrumente und optimiert das konzernweite Cash-Management.

Compliance-Verstöße können zu Strafen, Sanktionen, Schadensersatzansprüchen, zur Beschädigung der Reputation und zu Belastungen durch Verfahrenskosten führen. Entsprechenden Risiken, insbesondere im Bereich des Kartellrechts und des fairen Wettbewerbs, begegnet tesa mit dem Ausbau und der Intensivierung der Schulungsprogramme, der Verankerung eines global gültigen und verpflichtenden Verhaltenskodexes sowie der laufenden Überwachung mittels organisatorischer Maßnahmen.

Währungsbedingte Risiken sichert tesa für die frei konvertiblen Währungen, sofern wirtschaftlich sinnvoll, zu 75 % ab. Die Abwicklung der dementsprechend abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte erfolgt zentral über die Beiersdorf AG. Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden grundlegend dadurch begrenzt, dass nur kurzfristige Anlagen bei ersten Adressen erfolgen. Die Entwicklung der devisenkursbedingten Risiken wird regelmäßig überprüft.

Sowohl Zinsrisiken als auch Liquiditätsrisiken sind für tesa aufgrund der sehr geringen Inanspruchnahme von Bankkrediten von untergeordneter Bedeutung.

Grundsätzlich dienen Sicherungsgeschäfte ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte oder betriebsnotwendiger Finanztransaktionen. tesa überwacht laufend Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme und passt sie regelmäßig dem modernsten Stand der Technik an. Unberechtigter Zugriff und Datenverlust sind durch technische und organisatorische Maßnahmen nahezu ausgeschlossen.

Der Gewinnung und dem Erhalt qualifizierter Fach- und Führungskräfte dienen leistungsbezogene Vergütungssysteme, gezielte Weiterbildungsprogramme und die kontinuierliche Rekrutierung und Entwicklung von Nachwuchskräften.

Aus heutiger Sicht lassen sich für die kommenden zwölf Monate keine darüber hinausgehenden besonderen Risiken erkennen, die allein oder in Summe für tesa bestandsgefährdend sein könnten.

Prognosebericht

Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld wird, ebenso wie die Situation in den Absatzmärkten für Klebebänder, für 2010 schwer einschätzbar und von großer Unsicherheit geprägt bleiben. Nach den drastischen Absatzeinbußen im Verlaufe des Jahres 2009 gehen wir davon aus, dass 2010 und möglicherweise auch 2011 noch nicht das Niveau von 2008 erreicht werden wird. Für die verschiedenen Branchen und Regionen sind dabei sehr unterschiedliche Entwicklungen absehbar.

Für Asien, Lateinamerika und Osteuropa erwarten wir eine zügige Rückkehr zu den aus der Vorkrisenzeit bekannten Absatzzahlen, während in Westeuropa und Nordamerika von einem mehrjährigen Erholungsprozess mit nur mittleren einstelligen Zuwachsraten auf dem deutlich reduzierten Niveau von 2009 auszugehen ist.

Für die Automobilindustrie rechnen wir in nahezu allen Regionen, mit Ausnahme Asiens, mit einer auch mittelfristig schwierigen Marktentwicklung, da durch die auslaufenden oder bereits ausgelaufenen Konjunkturförderungsmaßnahmen erhebliche Vorholeffekte entstanden sind.

Die speziell in Asien konzentrierte Elektronikindustrie wird sich, bedingt durch die sehr kurzen Zyklen zwischen Kauf und Ersatzbeschaffung der Endgeräte und die weiter wachsende Anwendergruppe, voraussichtlich schneller erholen und zum Teil zweistellige Wachstumsraten erreichen. Die Nachfrage aus der allgemeinen Industrie wird von moderater Erholung geprägt sein. Das Wiederauffüllen der in der Frühphase der Krise abgebauten Lagerbestände dürfte diesen Trend zeitweise verstärken.

Im Geschäft mit Konsumenten steht der europäische Markt im Mittelpunkt. Für dieses Marktsegment erwarten wir eine Nachfragesenkung in verzögerter Reaktion auf die Krise, die aber deutlich moderater ausfallen dürfte als der in 2009 beobachtete Rückgang bei den industriellen Abnehmergruppen. In Zentral- und Nordeuropa rechnen wir mit stagnierenden bis leicht sinkenden Marktentwicklungen, während sich in Südwesteuropa eine Erholung von der bereits 2009 stärker ausgeprägten rückläufigen Entwicklung abzeichnet. In Osteuropa gehen wir von einem moderaten Wachstum aus,

das auch durch den fortgesetzten Aufbau moderner Handelsstrukturen unterstützt wird.

Unter dem Eindruck der Nachwirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise und der sehr volatilen Preisbewegungen auf Schlüsselrohstoffmärkten des tesa Konzerns bleibt eine Prognose für die Beschaffungsmarktentwicklung in 2010 ebenfalls schwierig. Allgemein erwarten wir, dass die Preise für Rohstoffe wie auch für Handelswaren im Verlaufe des Jahres wieder anziehen. Diese Entwicklung ist in engem Zusammenhang mit einer allmählichen Erholung der Nachfragesituation sowie den inzwischen angepassten Produktionskapazitäten bei den Lieferanten zu sehen. Zusätzlich bleiben Preis- und Versorgungsrisiken aus finanziellen Engpässen bei Zulieferern bestehen. Potenziell kritische Lieferanten identifizieren wir im Rahmen systematischer Risikoeinschätzungen. Die Qualifizierung alternativer, versorgungssicherer Quellen treiben wir vor diesem Hintergrund auch in 2010 intensiv voran. Insgesamt gehen wir jedoch davon aus, dass die dauerhaften Spitzenpreise von 2008 etwa bei rohölabhängigen Rohstoffen oder Naturkautschuk 2010 nicht wieder erreicht werden.

Auch in einem krisenbedingt weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld geht tesa für die kommenden Jahre in beiden Kundensegmenten von leicht über dem Marktwachstum liegenden Umsatzentwicklungen aus. Die allgemeine Marktposition schätzen wir aufgrund der anhaltend hohen Innovationsrate und der kontinuierlichen Investitionen in Entwicklungs-, Produktions- und Vermarktungsstrukturen als weiterhin sehr stabil ein.

Für industrielle Anwendungen erwarten wir auch in Zukunft die stärksten Wachstumsimpulse aus den fokussierten Kundensegmenten, dabei insbesondere aus den neuen und hochwertigen Anwendungsfeldern. Im Zentrum unserer Aktivitäten stehen die Integration und der weitere Aufbau des neuen Geschäftsfelds Health Markets.

Für das tesa Endverbrauchergeschäft ist in den kommenden Jahren speziell für die europäischen Kernmärkte außerhalb Zentraleuropas und hier insbesondere in Osteuropa ein Ausbau der Marktanteile geplant. Sortimentsergänzungen und -abrundungen in Kompetenzfeldern von tesa werden dafür zusätzliche Impulse geben.

Nachdem 2009 im Rahmen eines Maßnahmenplans einzelne Standorte geschlossen und insgesamt die Kapazitäten angepasst wurden, gehen wir davon aus, dass in 2010 und darüber hinaus die Kurzarbeit nur noch in Ausnahmefällen eingesetzt werden wird. Um die Marktposition weiter zu stär-

ken, werden wir die Investitionsprojekte mit großer Intensität weiterführen. Damit einher geht der weitere Aufbau von Entwicklungs- und Vermarktungsstrukturen.

Wesentliche Ertragsrisiken durch Währungskursveränderungen sind aufgrund der systematischen Absicherungsgeschäfte, insbesondere für den US-Dollar, nicht zu erwarten.

In 2010 und in den beiden Folgejahren wird die Investitionstätigkeit nach heutigem Ermessen über dem Abschreibungsvolumen, aber unter dem Niveau von 2009 liegen. Die Finanzierung der geplanten Investitionen ist für 2010 gesichert.

Ein Schwerpunkt wird auch im kommenden Jahr darauf liegen, die Struktur des Umlaufvermögens zu sichern beziehungsweise weiter zu optimieren.

Für 2010 wird bei einer operativ leicht verbesserten Ergebnisentwicklung und aufgrund entfallender Einmaleffekte ein verbesserter Jahresüberschuss erwartet. Die Umsatzrendite dürfte auf mehr als 7 % steigen.

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlussfolgerung enthält: „Die tesa SE hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Hamburg, 29. Januar 2010

Der Vorstand

Impressum

Herausgeber:

tesa SE

Quickbornstraße 24

20253 Hamburg

Tel.: +49 40/4909-101

Fax: +49 40/4909-6060

Weitere Informationen:

Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 40/4909-3312

Fax: +49 40/4909-2236

E-Mail: pr@tesa.com

Die Geschäftsentwicklung liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachversionen stehen im Internet zur Verfügung unter www.tesa.de und www.tesa.com. Bei der Unternehmenskommunikation können auch gedruckte Exemplare angefordert werden.